

**Zeitschrift:** Schweizerische Geometer-Zeitung = Revue suisse des géomètres  
**Herausgeber:** Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres  
**Band:** 11 (1913)  
**Heft:** 5

**Nachruf:** Kollege J. Bussmann  
**Autor:** P.B.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

trouver dans un cercle local, sans désirer cependant faire partie de la Société centrale.

Il est demandé par conséquent de modifier les articles 8 et 37 dans le sens indiqué plus haut.

Titre III, lettre D. La société fait toutes ses réserves au sujet du chapitre concernant la commission de taxation et au sujet des articles qui en dépendent.

Elle estime que l'influence de cette commission ne sera d'aucune utilité, parce qu'elle fera double emploi avec les commissions cantonales de taxation et avec la commission fédérale de taxation. Elle croit qu'une commission centrale de statistique rendrait plus de services, en réunissant tous les documents de la taxation que chaque section serait tenue de lui communiquer.

Titre III, lettre E, journal. La société émet le vœu que l'on réalise au plus vite le vœu des collègues suisses romands, relatif à la parution du journal publiant tous les articles simultanément dans les deux langues.

Par ordre:

Le secrétaire: *C. Cless.*

### † Kollege J. Bussmann,

der am Sonntag den 20. April abhin die Versammlung in Basel und die Exkursion nach Augst der Vereinssektion Aargau-Basel-Solothurn noch fröhlich mitmachte, war schon Tags darauf, um 11 Uhr, ein toter Mann.

Bussmann war gebürtig aus Herbetwil im Kanton Solothurn. Nach Vollendung seiner Berufsstudien arbeitete er eine Zeitlang im Kanton Bern und an der Gotthardbahn. Um das Jahr 1895 aber kam er nach Allschwil bei Basel, wo er mehrere Jahre verblieb und dort die Güterregulierung der ganzen grossen Gemeinde, als erste derartige Arbeit in Baselland, durchführte. Dabei erwarb er sich grosse Erfahrung und Gewandtheit im Verkehr mit dem Landvolk. Er wusste die Rekurrenten zu fassen und zufrieden zu stellen, wie kaum ein anderer. Gerne übertrug man ihm daher noch viele andere Güterregulierungen, so in Oberwil, in Reinach, in Gelterkinden, in Ettingen, in Schönenbuch, und später, nachdem er sich 1907 in Aarau angesiedelt, auch in Möhlin und Veltheim (Kanton Aargau). In diesem Kanton führte er 1898—1903 auch die Gemeindevermessungen

von Oftringen, Zofingen, Rheinfelden und zuletzt 1910—1913 noch Veltheim und Holderbank aus. Letztere Arbeiten gehörten zu den schwierigsten im Kanton Aargau. Herr Bussmann ging mit Feuereifer daran. Er hat sich dabei ein Herzleiden, die spezifische Geometerkrankheit, zugezogen. Der Arzt hatte ihm jede Anstrengung verboten. Ein letzter, geschäftlicher Misserfolg hat dann offenbar seinen Tod befördert.

Es soll hier auf den Artikel des Herrn Bussmann über Güterregulierungen in Heft 11 von 1909 der „Geometerzeitung“ hingewiesen werden, der für ausführende Geometer manchen praktischen Wink enthält. So empfiehlt er die zweimalige Schätzung ohne Klassenbildung, die Zuteilung nach dem Flächeninhalt und dann die Ausgleichung in Geld, ein System, das er oft mit Erfolg durchgeführt hat, und das die Arbeit des Geometers ungemein erleichtern würde, wenn es überall anwendbar wäre. Die gute Meinung ist aber verdankenswert.

Der rasche Tod des fleissigen, geschätzten Kollegen reiss eine schmerzvolle Lücke in seine Familie und zerstört sein blühendes Geschäft.

P. B.

### **Technikum Winterthur.**

Die theoretische Prüfung an der *Schule für Geometer und Kulturtechniker* haben mit Erfolg bestanden:

1. Ackermann, Fritz, Hendschiken, Aargau,
2. Bangerter, Hans, Seedorf, Bern,
3. Bregenzer, Adolf, Kilchberg bei Zürich,
4. Flückiger, Hans, Rüegsau, Bern,
5. Forrer, Johann, Alt-St. Johann, Toggenburg,
6. Grieshaber, Gottfried, Oerlikon,
7. von Gunten, Fritz, Sigriswil,
8. Harsch, Fritz, Winterthur,
9. Karrer, Jakob, Andelfingen,
10. Keller, Werner, Hugelshofen, Thurgau,
11. Mettauer, Karl, Oberfrick, Aargau,
12. Meier, Jakob, Winkel bei Bülach,
13. Mülchi, Werner, Arch, Bern,
14. Rizzolli, Ernst, Winterthur,
15. Schwyzer, Ludwig, Pfaffnau, Luzern,
16. Staub, Gustav, Talwil,
17. Stauber, Karl, Wiesendangen,
18. Weber, Heinrich, Zürich,
19. Wyss, Theophil, Strengelbach, Aargau,
20. Zoss, Ernst, Bolligen, Bern.